

RESOLUTION

Nein zum Schiefergas-Fracking im Weinviertel

Die Mitgliederversammlung des Naturschutzbund NÖ hat am 15. Oktober 2022 in Marchegg folgende Resolution gegen das Schiefergas-Fracking beschlossen.

Vor nunmehr 10 Jahren hat die OMV angekündigt, im nördlichen Weinviertel in die Förderung von Schiefergas einsteigen zu wollen, und dabei die ‚Fracking‘-Methode anzuwenden. Beim Fracking wird unter hohem Druck ein Gemisch aus Wasser, Sand und unterschiedlichen Chemikalien in tiefe Gesteinsschichten gepresst. Dadurch bilden sich Risse zwischen den Platten, das dort gelagerte Erdgas kann entweichen. Diese Methode braucht sehr viel Wasser und Energie. Fracking hat in den Vereinigten Staaten zu erheblichen Umweltproblemen geführt, gilt als sehr umstritten und ist daher in vielen europäischen Staaten verboten. Die Bekanntmachung der Pläne seitens der OMV führte im Weinviertel zu einer großen Unruhe in der Bevölkerung. Der daraus entstandene Widerstand bewegte die OMV dazu, die Pläne wieder ad acta zu legen.

Jetzt, 10 Jahre später, kursieren erneut zahlreiche Medienberichte über die Schiefergasvorkommen im Weinviertel und die Möglichkeit, diese mittels Fracking zu fördern. Das Finanzministerium hat die ÖBAG beauftragt, das Potenzial der Gasförderung zu analysieren, darunter auch jenes der ‚unkonventionellen‘ Erdgasvorkommen – gemeint ist das Schiefergas. Zudem steigt der Druck von Teilen der Wirtschaft und Politik, nach Schiefergas zu bohren und die

Vorräte zu nutzen. Dabei soll das so genannte ‚Öko-Fracking‘ angewendet werden – eine Frackingmethode, die zwar auf einige Chemikalien verzichtet, aber nach wie vor sehr viel Wasser und Energie benötigt. Diese Methode kam bisher noch nirgendwo mit Erfolg zur Anwendung, ein erstmaliger Versuch im Weinviertel wäre also ein Experiment. Der enorme Wasserbedarf wäre eine große Bedrohung für die Grundwasserverfügbarkeit im Nordosten Niederösterreichs – eine Region, die ohnehin immer stärker mit Trockenheit kämpft.


Auch wenn die aktuelle Situation zu einem Überdenken der Abhängigkeit von Energieimporten zwingt, halten wir es aus ökologischer Sicht für unverantwortlich, als Alternative mit umweltgefährdenden, nicht nachhaltigen Methoden die Energiegewinnung mit Hilfe von ‚Fracking‘ im eigenen Land zu forcieren.

Der Naturschutzbund NÖ spricht sich daher gegen die Förderung von Schiefergas im Weinviertel aus, gleich ob mit ‚konventionellem‘ Fracking oder ‚Öko-Fracking‘. Er appelliert an die Niederösterreichische Landesregierung, eine klare und unmissverständliche Absage dieser Fördermethode zu erteilen. Darüber hinaus fordert er von der Bundesregierung ein umfassendes Fracking-Verbot für Österreich zu erlassen.

Grand Prix der Biodiversität

Zehn Projekte aus NÖ ausgezeichnet

Um die Naturvielfalt in den Regionen Österreichs zu fördern und nachhaltige Artenschutzprojekte zu unterstützen, hat der Naturschutzbund heuer gemeinsam mit dem Bundesministerium für Klimaschutz den Grand Prix der Biodiversität ausgerufen. 70 nachhaltige Projekte in ganz Österreich wurden mit einem Preisgeld von je 5.000 € aus dem Biodiversitätsfonds prämiert. Unter den Gewinnern sind auch zehn Projekte aus Niederösterreich. Der Naturschutzbund NÖ gratuliert und bedankt sich bei allen, die mitgemacht und ein starkes Zeichen gegen den Artenverlust gesetzt haben. Alle Gewinner finden Sie auf <https://naturschutzbund.at/gewinner.html>.

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Die ÖNJ Niederösterreich wurde für ihr Wechselkröten-Projekt in Rabensburg an der Thaya ausgezeichnet.

© BMK/Viktoria Miess

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2023_1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [RESOLUTION Nein zum Schiefergas-Fracking im Weinviertel 14](#)